

Chiemsee

Prachtvoll liegt er inmitten der heiteren, geschichtsträchtigen Kulturlandschaft des Chiemgaus, dabei nur ein paar Autominuten von den Bergen entfernt; eine Kombination, die den Chiemsee zu einem der beliebtesten Feriengebiete Deutschlands gemacht hat.



Das „Bayerische Meer“ wird der Chiemsee gern genannt, nicht nur wegen der Ausdehnung dieses größten bayerischen Sees. Dem Meer ähnlich zeigt sich der Chiemsee auch, wenn Sturmwinde seine sonst oft spiegelglatte Oberfläche zu wütenden Wellen peitschen, dass die Gischt nur so sprüht.

Rund 80 Quadratkilometer Fläche misst der Chiemsee. Einst war er noch weitaus größer und reichte bis an den Fuß der Alpen. Der Verlandungsprozess, der den Chiemsee seitdem um zwei Drittel seiner ursprünglichen Größe hat schrumpfen lassen, setzt sich fort – in einigen tausend Jahren wird der See verschwunden sein. Es bleibt also noch genug Zeit, die Schönheiten des Chiemsees zu genießen. Einen stimmungsvollen Abend auf der Fraueninsel etwa, die nach der Abreise der vielen Tagesbesucher zur Ruhe zurückfindet. Einen melancholischen Nachmittag bei diesigem Wetter, wenn die jenseitigen Seeufer im Dunst verschwunden sind. Oder die im sommerlichen Sonnenlicht blitzenden Wasserspiele vor Schloss Herrenchiemsee, dem berühmten, nie vollendeten Palast Ludwigs II. Nicht zu vergessen die kulinarischen Köstlichkeiten, die der fischreiche See zu bieten hat. Besondere Spezialität ist die Renke, frisch oder besser noch geräuchert eine Köstlichkeit.

Baden lässt es sich am Chiemsee natürlich auch prima. Für Kinder besonders gut geeignet ist das flach abfallende Ostufer des Sees. Früher galt der Chiemsee als das Schmutzdelkind unter den großen bayerischen Seen. Dank der Ringkanalisation und den Kläranlagen an den beiden großen Zuflüssen, der Tiroler Achen und der Prien, hat sich das geändert. Heute wird dem Chiemsee von der Europäischen Umweltagentur der EU eine ausgezeichnete Wasserqualität attestiert.

Was anschauen?

Herreninsel: Auf der größten Insel im Chiemsee tagte 1948 der Verfassungskonvent zur Vorbereitung des Grundge-

setzes der Bundesrepublik. Bekannt ist die Herreninsel jedoch wegen Schloss Herrenchiemsee, erbaut nach dem Vorbild von Versailles. Es ist das letzte der Königsschlösser, die Ludwig II. errichten ließ, und zusammen mit Neuschwanstein und Linderhof immer wieder als mögliches Weltkulturerbe im Gespräch. Das angeschlossene König-Ludwig-Museum zeigt mehrere hundert Erinnerungsstücke an das Leben des tragischen Königs. → [S. 75](#)

Fraueninsel: Die Fraueninsel besitzt eine ganz eigene Ausstrahlung. Ihr Mittelpunkt ist eins der ältesten Frauenklöster Deutschlands, gegründet vor weit über tausend Jahren. Uralt sind auch die dreischiffige Münsterkirche und die karolingische Torhalle. Doch auch die liebenswerte Stimmung und die malerischen Häuser und Gärten der Inselbewohner lohnen einen Rundgang, besonders schön am Abend. → [S. 78](#)

Römermuseum Bedaium: Seebruck ist einer der geschichtsträchtigsten Orte am Chiemsee. Zur Römerzeit lag an der wichtigen Alzbrücke die Siedlung Bedaium, deren Relikte im hiesigen Museum ausgestellt sind. → [S. 84](#)

Kloster Seon: Das ehemalige, bereits im 10. Jh. gegründete Benediktinerkloster fasziniert besonders mit seiner malerischen Lage auf einer Insel im kleinen Klostersee. → [S. 88](#)

Amerang: Im Gebiet nördlich der Eggstätter Seenplatte liegt dieses Dörfchen, in dem ein Renaissanceschloss sowie ein Bauernhaus- und ein Oldtimermuseum zur Besichtigung einladen. → [S. 102](#)

Wo baden?

Strandbad Breitbrunn: Nördlich der Herreninsel im Chiemsee liegt dieses



gepflegte, gut ausgestattete Strandbad mit hübschem Blick auf die Alpen, Kinderspielfeld, Aussichtsgaststätte und Steg. → [S. 82](#)

Alzbad Truchtlaching: Ein Vergnügen für sich ist das Baden in der Alz, möglich im Flussbad des Dorfs Truchtlaching, das nur ein kleines Stück abseits des Chiemsees liegt. → [S. 87](#)

Strandbad Tüttensee: Das Moorwasser des kleinen Sees bei Grabenstätt erreicht bereits früh im Jahr angenehme Temperaturen. Hübsches kleines Strandbad mit gepflegter Gaststätte. → [S. 93](#)

Strandbad Übersee-Feldwies: Mit 40.000 Quadratmetern das größte Strandbad am Chiemsee, ausgedehntes Wiesengelände mit Bäumen und flach abfallendem Strand. Die hiesigen Sonnenuntergänge sind legendär, die coole Beach-Bar ist es auch. → [S. 95](#)

Strandbad Hartsee: Der Hartsee ist einer von insgesamt 17 Seen im Naturschutzgebiet Eggstätter Seenplatte, die allesamt warmes und sehr sauberes Wasser besitzen. Komplette Infrastruktur, hübsche Wirtschaft mit Biergarten. → [S. 100](#)

Praktische Infos zum Chiemsee

Information

Chiemsee Infocenter, am Südufer, nur wenige Meter von der Autobahnausfahrt Felden entfernt. Großer, moderner Bau am Rand des Strandbads Bernau-Felden mit vielen Parkplätzen, geöffnet Mo–Fr 10–17 Uhr. Zusätzlich besitzt jede Gemeinde am See noch ihre eigene Touristinfo, siehe in den jeweiligen Ortskapiteln. Felden 10, 83233 Bernau, ☎ 08051-965550, www.chiemsee-alpenland.de.

Chiemgau Tourismus e.V., eine gute Adresse für Vorab-Anfragen. Haslacher Str. 30, 83278 Traunstein, ☎ 0861-9095900, www.chiemsee-chiemgau.info.

Parken und Verkehrsverbindungen

Autofahrer sollten sich darauf einstellen, dass Parkplätze Mangelware und in vielen Uferorten (besonders Prien, Gstadt, Chieming) gebührenpflichtig sind. Zentrum des öffentlichen Verkehrsnetzes ist Prien am Westufer des Sees.

Bahn: Züge ab München Hauptbahnhof, meist auch mit Zusteigemöglichkeit am Münchner Ostbahnhof, verkehren nach Prien (Linie Salzburg) tagsüber etwa stündl., Fahrzeit rund eine Stunde. Bernau und Übersee, ebenfalls an der Linie nach Salzburg gelegen, besitzen eigene Bahnhöfe, an denen allerdings nicht jeder Fernzug hält. Eine Nebenlinie verbindet Prien etwa stündlich mit Aschau, dem Ausgangspunkt der Kabinenbahn auf die Kampenwand (→ Bernau). Prien ist auch Startpunkt der Schmalspurbahn „Chiemseebockerl“ (→ Prien), die vom Ortszentrum zum See führt.

Bus: Zahlreiche Buslinien erschließen ab Prien das gesamte Gebiet um den Chiemsee. Zum Nord- und Westufer führt die Traunsteiner Linie 9520 von Oberbayernbus/RVO. Im Süden des Sees ist zwischen Prien und Übersee die Bahn dagegen die schnellere Alternative.

Die Busse der **Chiemsee-Ringlinie** umrunden von etwa Ende Mai bis Anfang Oktober den gesamten See in beiden Richtungen mit Stopps an rund 40 Stationen; ideal für Wanderer und, dank eines Transportanhängers, auch für Radfahrer. Tageskarte 10,20 €, Kinder 6,40; mit Kurkarte vieler Seegemeinden fährt man kostenlos; Fahrradtransport 2,10 €. Im Uhrzeigersinn startet die Linie zweimal täglich (morgens/nachmittags) in Chieming, gegen den Uhrzeigersinn dreimal täglich (morgens/mittags/nachmittags) in Prien, Fahrtdauer für die komplette Runde jeweils etwa zwei Stunden.

Schiffsverkehr

Haupthafen der privaten „Chiemseeschiffahrt Ludwig Feßler“ ist Prien-Stock. Ganzjährig angefahren werden von hier die Herren- und Fraueninsel sowie Gstadt; weitere, nur saison bediente Anlegestellen sind Seebuck, Übersee-Feldwies, Chieming sowie Bernau-Felden. Preisbeispiele: von Prien-Stock zur Herreninsel und zurück etwa 9 €; kleine Rundfahrt über Herreninsel und Fraueninsel („Insel-tour West“) 10 €; große Rundfahrt über beide Inseln und zusätzlich nach Chieming und Seebuck 14 €. Kinder von 6 bis 15 J. zahlen jeweils die Hälfte. Fahrradmitnahme ist auf den Schiffen teilweise möglich (für 4 € extra), Radfahren auf den Inseln aber nicht erlaubt.

Informationen bei der Chiemsee-Schiffahrt, Seestr. 108, 83209 Prien, ☎ 08051-6090, www.chiemsee-schiffahrt.de.

Wandern und Radfahren rund um den Chiemsee

Eine Umrundung des größten bayerischen Sees erfordert naturgemäß ein gewisses Maß an Kondition. Beliebte ist die landschaftlich sehr reizvolle Chiemsee-Umrundung vor allem bei Radfahrern, die die Wege zumindest an Sommerwochenenden oft dicht an dicht bevölkern. Sie ist in zwei Varianten möglich, die streckenweise auch deckungsgleich verlaufen; bei beiden sind knapp 60 Kilometer und nur etwa 160 Höhenmeter zurückzulegen.

Der **Chiemsee Rundweg** ist ein kombinierter Weg für *Wanderer* und *Radfahrer*, wobei letztere ausdrücklich angehalten sind, auf Fußgänger besondere Rücksicht zu nehmen. Die Route verläuft (außer im Süden) meist in Seenähe auf Waldwegen, asphaltierten Radwegen und kleinen Nebenstraßen, die Fremdenverkehrsämter empfehlen sie für Familien und genussorientiertes, gemütliches Radeln. Manche Uferbereiche (z. B. in Seebuck und Chieming) sind nur für Fußgänger freigegeben, Radler müssen sich mit dem Hinterland begnügen oder schieben. Beschildert ist die Route mit einem runden Symbol mit grünem Rand, das eine Nordic-Walkerin und ein radelndes Kind vor einem stilisierten Chiemsee zeigt.

Der **Chiemsee Radweg** verläuft teilweise etwas weiter abseits des Sees, besitzt einen höheren Asphaltanteil und ist flotter zu befahren, gut geeignet für etwas sportlichere Fahrer und E-Bikes. Unterwegs bieten sich vielfach sehr schöne Panoramen auf die Inseln im Chiemsee und die nahen Alpen. Beschildert ist diese Route mit einem runden Symbol mit orangem Rand, das ei-



Vorsicht: Gefahrenstelle auf dem Westerbuchberg

nen Rennradfahrer vor dem stilisierten Chiemsee zeigt.

■ **Achtung:** Beide Varianten verlaufen aktuell im Süden des Chiemsees über den Westerbuchberg, an dem es heftige Steigungen gibt, darunter ein Steilstück von 18 % Gefälle (Ost-West-Richtung) bzw. 18 % Anstieg (West-Ost-Richtung) auf unbefestigtem Untergrund. Es soll hier schon zu Unfällen gekommen sein. Der ADFC hat den Chiemsee-Rundweg deshalb aus seiner Liste der zertifizierten Radwanderwege gestrichen. Als Alternative existiert eine flache und seenahe Variante, die von Überseefeldwies über acht Kilometer immer parallel zur Autobahn zum Chiemseepark Felden bei Bernau führt; etwas langweilig, aber mit Kindern und für konditionsschwächere oder nicht ganz fahrsichere Radler auf jeden Fall vorzuziehen.

Prien

Der Luft- und Kneippkurort bildet mit gut 10.000 Einwohnern die größte Siedlung und gleichzeitig das wichtigste touristische Zentrum am See. Von seiner schönsten Seite zeigt sich Prien im Ortskern um die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt.

Bis Mitte des 19. Jh. war die heutige Marktgemeinde kaum mehr als ein verschlafenes Dorf, freilich mit einer langen Vergangenheit, die bis ins frühe Mittelalter zurückreicht. Einen ersten Aufschwung brachte 1860 der Bau der Bahnlinie von München nach Salzburg, der nächste Schub im Fremdenverkehr erfolgte 1887 mit der Freigabe des Königsschlusses Herrenchiemsee zur Besichtigung. Seit jener Zeit hat sich Prien beachtlich ausgedehnt, ist mit seinem Hafen Stock, der vom Zentrum immerhin zwei Kilometer entfernt liegt, praktisch zusammengewachsen. Das locker bebaut Hafengebiet selbst besitzt im Sommer eine lebhaft und fast schon mediterrane Atmosphäre und bietet einen wunderbaren Blick auf die Berge. Hier steht auch das Freizeitbad „Prienavera“.

Wer mag, kann die Strecke vom Ortskern zum Hafen im „Feurigen Elias“ zurücklegen, einer 1887 in Dienst gestellten Dampfstraßenbahn, die älteste der Welt. Von Mitte Mai bis Mitte September verrichtet die auch liebevoll „Chiemseebockerl“ genannte Bahn unter asthmatischem Schnaufen, weithin hallendem Pfeifen und gewaltiger Rauchentwicklung ihren Dienst. 65 Pferdestärken beschleunigen den Museumszug, der in seiner langen Laufbahn mehr als zehn Millionen Passagiere befördert hat, auf rasante 15 Stundenkilometer. Das mit seinen sieben Wagen rund 60 Tonnen schwere Bockerl ist sicher das sympathischste Verkehrsmittel im Ort, der unter den Autokarawanen der an- und abreisen-

den Besucher von Herrenchiemsee schwer zu leiden hat.



Sehenswertes

F Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Am Marktplatz von Prien bildet sie den Mittelpunkt des alten Ortskerns. Als die spätgotische Kirche 1735–1738 vergrößert und umgebaut wurde, errichtete man auch einen neuen Turm, für den der Spitzhelm des Vorgängers über-

nommen wurde. Beindruckend ist die Rokoko-Innenausstattung, die in weiten Teilen auf den Wessobrunner Johann Baptist Zimmermann zurückgeht: Der vielseitige Künstler schuf den Stuck und die Kanzel, vor allem aber die grandiosen Deckenfresken, die erst in den 1990er-Jahren restauriert wurden. Im Chor ist die Heilige Dreifaltigkeit zu sehen, im Langhaus die prächtige Darstellung der „Seeschlacht von Lapan-





Ein Platz zum Träumen: am Hafen von Prien

to“, bei der 1571 die vereinigten Flotten Spaniens und Venedigs einen wichtigen Sieg gegen die Türken errangen.

Arme-Seelen-Kapelle: Die kleine Kapelle steht direkt vor der Marienkirche; um 1500 errichtet, wurde der spätgotische Bau in den folgenden Jahrhunderten mehrmals umgestaltet.

Kronasthaus

Ebenfalls nahe der Pfarrkirche steht am Marktplatz eins der ältesten Häuser von Prien, bereits 1598 errichtet und 1784 zu seiner heutigen Form umgestaltet. 2017 konnte die Gemeinde den Bau durch eine Schenkung erwerben, die aufwendige Renovierung wurde 2019 beendet. Seitdem beherbergt das denkmalgeschützte Gebäude eine Sammlung des Malers Hugo Kauffmann und weiterer regionaler Künstler, doch war es zuletzt (vorübergehend) geschlossen. Im Erdgeschoss ist das kleine „Café Scherzl“ untergebracht.

Heimatismuseum

Nur ein paar Schritte nördlich vom Kronasthaus ist in einem schön bemal-

ten Bauernhaus von 1837 das Priener Heimatismuseum untergebracht. Neben originalen Einrichtungsgegenständen jener Zeit zeigt es in 24 Räumen auch Volkskunst mehrerer Jahrhunderte, alte Trachten, Münzen sowie wechselnde Themenausstellungen. Besonders beachtenswert ist die Sammlung „Historische Galerie der Chiemseemaler“ mit Werken des 19. und 20. Jh. Angeschlossen ist ein Bauerngarten.

■ Mitte/Ende März bis Mitte/Ende Oktober Di-So 14–17 Uhr. Eintritt 2 €. Valdagnoplatz 2, 83209 Prien, Führungen über die Tourist-Information. www.kultur-prien.de.

Galerie im Alten Rathaus

Schräg gegenüber dem Tourismusbüro finden im ehemaligen Rathaus von Prien wechselnde Ausstellungen teilweise hochrangiger Künstler statt. Die 1985 eröffnete und 2016 umfangreich renovierte Galerie beherbergte dabei schon Arbeiten von Salvador Dalí, Joan Miró, Keith Haring und Andy Warhol.

■ Während der Ausstellungen Di-So 14–17 Uhr. Eintritt 2 €, Schüler/Stud. 1 €. Alte Rathausstr. 22, 83209 Prien, www.kultur-prien.de.

Basis-Infos

Information **Tourismusbüro Prien**, im Ortszentrum schräg gegenüber der Pfarrkirche, geöffnet von Mai bis Sept. Mo–Fr 8.30–18 Uhr, Sa 8.30–16 Uhr, im restlichen Jahr Mo–Fr 8.30–17 Uhr. Auch Ticketbüro. Alte Rathausstr. 11, 83209 Prien, ☎ 08051-69050, www.tourismus.prien.de.

Verbindungen Ortsverkehr: Zum Hafen Stock entweder mit dem Ortslinienbus ab Bahnhof oder schöner mit dem „Feurigen Elias“ (Chiemsee-Bahn), Betrieb etwa Mitte Mai bis Mitte Sept., Abfahrt gleich seewärts vom Bahnhof. Ticket hin und zurück Erw. 4 €, Kinder 6–15 J. 2 €, es gibt auch Kombitickets mit der Seeschiffahrt; Fahrkarten nur am Schalter des Chiemseebahnhofs. Die Benutzung der Priener Ortsbusse und Linienbusse von Oberbayernbus/RVO ist im Umkreis von 10 km mit der Priener Gästekarte kostenlos.

Auto: Die Parkplätze im Ort und am Hafen sind großteils gebührenpflichtig; wer früh genug kommt, findet vielleicht eine gebührenfreie Abstellmöglichkeit auf dem Parkstreifen entlang der Straße vom Hafen nach Süden, Richtung Schramlbad und Yachthotel.

Baden Prienavera, Kombination aus Hallen-Erlebnisbad und Strandbad am See. Großes Gelände, Schatten eher mäßig, Kiosk mit Terrasse; zur Hochsaison und am Wochenende sehr gut besucht. Zum Erlebnisbad gehören ein warmes Außenbecken (auch im Winter) mit Aussicht, Strömungskanal, Röhrenrutsche und Wasserfall. Eintritt Strandbad 2,50 €, Tageskarte Erlebnisbad 15 €, Ki. 6–17 J. 8,50 €. Parkplätze vor dem Bad gebührenpflichtig. See-str. 120, 83209 Prien, ☎ 08051-609570, www.prienavera.de.

Badeplatz Schraml, sympathischer Badeplatz etwa 800 m südlich des Hafens. Recht großes, zum See abfallendes Wiesengelände mit einzelnen schattenspendenden Bäumen, Zugang ins Wasser über Treppen, schwimmende Badeplattform, Kinderspielplatz. Angeschlossen ein Kiosk mit Sitzgelegenheiten und ein Bootsverleih. Erfreulich: Eintritt frei (Parkplätze kostenpflichtig, Achtung: recht steile Einfahrt zum Bad). Harrasser Str. 39, 83209 Prien, ☎ 08051-4575, www.schraml-chiemsee.de.

Badeplatz Schöllkopf, weit im südlichen Gemeindebereich, noch etwa 500 m weiter südlich des Hotels „Zum Fischer am See“. Sehr gepflegtes, privates Wiesengelände unter alten

Bäumen, schöner Blick; ins flach abfallende Wasser über den Grobkiesstrand oder einen kleinen Steg. Liegestuhl- und Ruderbootverleih angeschlossen. Eintritt frei, Parken gegen Gebühr. Schöllkopf 1, 83029 Prien.

Einkaufen Priener Regional Markt, etwas außerhalb in Richtung Bernau, bei einem Kreisverkehr etwa auf halbem Weg zur Autobahn, nahe Camping Hofbauer. Gute regionale (Bio-) Produkte in breiter Auswahl, Wild aus heimischer Jagd, Lamm aus eigenem Haus; Brot, Honig, Käse, Wurstwaren etc. aus der Region. Mo–Fr auch Bio-Mittagstisch. Geöffnet Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr. Bernauer Str. 85, ☎ 08051-966326, www.priener-regionalmarkt.de.

Grüner Markt, mit frischen Produkten aus der Region. Jeden Fr von 8–12.30 Uhr am Marktplatz von Prien.

Berggut, Delikatessen aus Südtirol: Schinken, Speck, Bergkäse etc. Bernauer Straße 13b, ☎ 08052-6779977, www.berggut.com.

Feste/Veranstaltungen Breites Programm, zur Sommersaison findet fast jedes Wochenende ein Fest der verschiedenen Vereine statt; genaue Daten beim Kur- und Tourismusbüro.

Bauerntheater: Aufführungen im Kleinen Kursaal, darunter auch Auftritte des renommierten „Chiemgauer Volkstheaters“; Termine und Eintrittskarten beim Tourismusbüro Prien, Alte Rathausstr. 11, 83209 Prien, ☎ 08051-69050.

Tanz unterm Maibaum, am 1. Mai.

Herrenchiemsee-Festspiele: zehntägiges Klassikfestival ab etwa Mitte Juli. www.herrenchiemsee-festspiele.de.

Marktfest rund um Mariä Himmelfahrt (15. Aug.).

Freizeit/Sport Bootsverleih: Elektro-, Tret- und Ruderboote, teilweise auch Segelboote in breiter Auswahl an der Promenade beim Hafen und im Strandbad Schraml.

Segelschulen: *Chiemsee-Yacht-Schule*, Harrasser Str. 71-73, ☎ 08051-1740, auch Kinderprogramme, www.dhh.de; *Segelschule Prien*, Yachtausbildung, Sportbootführerschein, Segel- und Jollenausbildung. Badeplatz Schraml, Harrasser Str. 39, 83209 Prien, ☎ 08062-809801, www.segelschule-prien.de.